

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Johannes Blöser
	Telefon (0202)	563 - 5536
	Fax (0202)	563 - 8073
	E-Mail	johannes.bloeser@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.06.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1538/15-A öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
15.06.2015 Ausschuss für Verkehr		Entgegennahme o. B.
Beantwortung der Großen Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 28. Mai 2015		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 28. Mai 2015

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

In der Großen Anfrage wird nach dem Stand der Ausrüstung von Lichtzeichenanlagen im Stadtgebiet von Wuppertal und deren Wirkung gefragt.

Aufgeteilt in 6 Bauabschnitte wurden die insgesamt 309 Lichtzeichenanlagen in der Straßenbaulast der Stadt im Rahmen des Förderprojektes „Buslinienbeschleunigung an Lichtzeichenanlagen“ seit 1992 ausgerüstet. Zum überwiegenden Teil mussten die Anlagen komplett erneuert werden, da dies die Nutzung der Datenfunkkommunikation verlangte. Verzögerungen entstanden, da die Zuschussbewilligung für die Bauabschnitte 4, 5 und 6 mehrfach verschoben wurde. Trotzdem konnte das Projekt zu Ende geführt werden und mit dem in der Umsetzung befindlichen 6. Bauabschnitt werden im Herbst diesen Jahres alle städtischen Anlagen technisch ausgerüstet sein.

1. Frage: Wie groß ist (ungefähr) unter den im Verlauf von Buslinien gelegenen LSA der Anteil der beeinflussbaren Anlagen?

Antwort: 294 von insgesamt 305 Anlagen in städtischer Baulast sind ausgerüstet. Zusätzlich sind 24 von insgesamt 38 Anlagen in der Baulast des Landes, die von der Stadt im Auftrag betrieben werden, ausgerüstet.

2. Frage: Wird die Funktionsfähigkeit der LSA-Beeinflussung routinemäßig geprüft? Sind konkrete Störungen oder Unzulänglichkeiten bekannt?

Antwort: Sowohl bei der WSW mobile GmbH (Störfallmanagement) wie auch bei der Stadt (Qualitätsanalyse LSA) sind Softwaresysteme im Einsatz, die sowohl die Funktion wie auch die Wirksamkeit bzw. Störfälle aufzeigen. Da Störungen oder weitere Optimierungsmöglichkeiten sehr vielfältig sind (z.B. defekte Funkübertragung, schlechte Empfangslage, parallele Busanforderungen an einem Knoten, Überschreitung von maximalen Wartezeiten für angeforderten Fußgängerüberweg, Baustellen- oder Umleitungssignalplan....) kann aus Sicht der Stadt nur gesagt werden, dass kontinuierlich einer Vielzahl von einzelnen oder sich häufenden Meldungen zeitnah in Form von Störungsbeseitigungen oder Verbesserungen nachgegangen wird und verschiedenste Maßnahmen zur Optimierung mit hoher Qualität, oft auch in Zusammenarbeit mit den Kollegen der WSW, umgesetzt werden.

5. Frage: Ist aktuell die Ausrüstung weiterer LSA mit ÖPNV-Bevorrechtigung geplant?

Antwort: Mit Erneuerung und Ausrüstung der letzten 11 LSA innerhalb des laufenden 6. Bauabschnittes sind alle städtischen Anlagen, die den Buslinienverkehr beeinflussen können, ausgerüstet.